

Wie wird's Wetter?

Abends der Himmel grau, ohne Sterne,
dann ist der Regen nicht mehr ferne.

Auch die zarten, duftigen Sachen — mit Persil ein leichtes Waschen!

So wird's gemacht:

1. Bereite eine kalte Persillauge. 1 Eßlöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Wasche das Wäschestück kurz durch. Vermeide Reiben und Wringen.
2. Spüle gut in kaltem Wasser. Etwas Klüdenessig im ersten Spülwasser freibt die Farben auf.
3. Drücke das Stück vorsichtig aus — nicht wringen — und rolle es mehrmals in Tücher ein und aus.
4. Wollfäden richtig in Form ziehen, auf tuchbedecktem Tisch liegend trocknen lassen. Niemals Wolle auf Wolle. Kunstfedene Sachen noch feucht mit mäßig warmem Eisen unter Auflage eines Tuches bügeln.

Persil bleibt Persil



Wissenschaftliche Gesellschaft für Seilschiffahrt.
Anlässlich ihres 20jährigen Bestehens lud die Wissenschaftliche Gesellschaft für Seilschiffahrt im Rahmen ihrer 21. Mitglieder-Vereinbarung zu einem Empfangsabend ein. U. B. z. v. L. n. r. Oberst Dr. von Albrecht, Patentanwalt Moritz, Justizrat Sahn, Prof. von Barleval, Prof. Perjon, Geheimrat Schütte, Dr. Rumpfer, Oberleutnant Wagenführ, Stadtkommandant Adler, Vizadmiral Rogge.



Schachspiel als Pflichtfach.
In der Gemeinde Ströbke bei Bernburg wird jetzt mit ministerieller Genehmigung das Schachspiel als Pflichtfach in der Volksschule eingeführt. U. B. z. Schulfinder mit ihren Schachbrettern auf dem Heimwege von der Schule.

Reifes Obst

Wir alle haben uns auf die Zeit gefreut, da das Obst in unseren Gärten reift und wir die saftigen Früchte direkt vom Baum oder Strauch dem Gaumen zuführen können. Jetzt ist die Zeit gekommen, die uns die schönsten Früchte unserer Arbeit bringt. Erdbeeren, Kirschchen, Stachelbeeren, das alles ist, man möchte sagen, über Nacht, ausgereift. Wir können wieder in unseren Baumkronen sitzen und gemütlich in den Mund hineinpfücken, wir können die Strohförbe anfüllen, um genießerisch gezeuete Erdbeeren oder solche mit Schlaglauge zu essen. Hundertfach sind die Verwertungsmöglichkeiten der Erzeugnisse aus unserem Obstkärgarten. Der Geistesmensch kennt sie schon: Kirsch- und Stachelbeertorte, Torteleits mit Erdbeeren gefüllt usw. Wir können aus einem Obstreichtum ja nur lo schöpfen und es scheint uns, als nähmen diese Tausende und aber Tausende von Früchten niemals ein Ende! Zufrieden geht der Gartenbesitzer unter seinen schwertragenden Bäumen spazieren. Seine Arbeit hat ihm Lohn gebracht, Gotteslohn, der der Beste von der Welt ist. Weniger glücklich ist der Städter daran. Auch er liebt das Obst, auch er will die Zeit der Kirschchen und Erdbeeren genießen. Aber noch sind sie gar zu teuer, fast unerreichbar. Der Städter also muß sich einwillen, ein paar Tage wenigstens noch, darauf beschränken, das Obst in den Gärten zu sehen. Vielleicht, daß er sich ein halbes Pfund kauft, weil er doch nicht widerstehen kann, aber mehr ist zu teuer! Doch wenn es dann an den Bäumen und Sträuchern mit Macht reift, dann kommen auch die Einkommungen zur Stadt, dann kann auch der Städter für einige wenige Pfennige das nahrhafte schmackhafte Beerenobst sich wohl schmecken lassen, dann wird die gute Hausfrau auch einmal dazu zu bewegen sein, einen recht schönen Kirschfaden zu baden, auf den sich doch jetzt die Kinder das ganze Jahr hindurch freuen. Was unsere Kleinen angeht, so sollte man überhaupt nicht verzäumen, ihnen recht viel des süßen Beerenobstes zugänglich zu machen. Es ist blutbildend und nahrhaft und erfüllt fraglos in den warmen Tagen den gleichen Zweck wie Fleisch und Wurst!

Betr. Beglaubigung der Rentenquittungen.

Sämtliche Rentenquittungen sind zur Beglaubigung bis spätestens Dienstag, den 28. Juni d. Js., mittags 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 3 abzugeben.

Die Wiederausgabe erfolgt am Donnerstag, den 30. Juni d. Js., von 2—3 Uhr nachmittags.

Die gestellten Termine sind unbedingt einzuhalten.

Nebr., den 24. Juni 1932

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde. Grönberga.

Beeren und Pilzzettel.

Anträge auf Ausstellung von Beeren- und Pilzzetteln sind bis spätestens Freitag, den 1. Juli d. Js., im Rathaus, Zimmer Nr. 3, zu stellen.

Der Preis für einen Beeren- und Pilzzettel beträgt:

- a) für schulpflichtige Kinder, Pensionen über 60 Jahre, Rentnempfangler, Ortsarme und im Erwerb beschränkte Kriegsbefähigte je Person 1.— RM.
- b) für alle anderen Personen je Person 3.— RM.

Der Betrag für den beantragten Zettel ist sofort bei Antragstellung zu entrichten.

Nebr., den 24. Juni 1932.

Der Magistrat.

Oberförsterei Ziegelroda

versteigert am Dienstag, den 28. Juni 1932, von 9 Uhr ab im **Dammhöfchen Gasthaus** in Ziegelroda aus dem Einschlag 1932 **Brennholz** aus den Dimensionen 24, 27, 28, 31, 32, 35, 34, 43 der **Hölzerei Wackerstein**. **Eiche:** 250 rm Scheit und Knorzholz, 50 rm Knüppel und 10 rm Reis I. St. **Nuß- und Weißbuche:** 172 rm Scheit und Knorzholz und 30 rm Knüppel sowie aus den Dimensionen 35, 30 bis 42, 55, 56, 58, 66—68 und 72 der **Hölzerei Hufschlager**. **Eiche:** 20 rm Scheit, 250 rm Knüppel, 104 rm Reis I. St. und 250 rm II. St. (Stangenhausen). **Rotbuche:** 10 rm Scheit und 10 rm Knüppel. **Nußbuche:** 19 rm Scheit und 12 rm Knüppel. **Hölzerei Wackerstein**. **Dichte:** 128, **Birke:** 26 rm Scheit. **Kiefer:** 16 rm Scheit. **Nichtenfangen** nach Bedarf aus allen Holzarten.

Faustpreise unter 50 RM. sind im Termin bar zu zahlen. Das am Tage der Versteigerung gefasste Holz darf erst am dem darauf folgenden Tage abgehauen werden.

Elternbeiratswahl am Sonntag, dem 26. Juni.

Alle Eltern, denen die Erhaltung der christlichen Schule und das Fernhalten des politischen Kampfes von der Schule am Herzen liegt, werden aufgefordert, ihre Stimme für die

Christlich-unpolitische Schulliste (Wahlvorschlag 2)

abzugeben. / Wahllokal: Altes Schulgebäude. **Wahlzeit: 7—11 Uhr.** Stimmzettel im Wahllokal. Wahlberechtigt sind beide Eltern derjenigen Kinder, die z. B. die Schule besuchen.

Die Wahl ist wichtig, darum komme jeder zur rechten Zeit!

Drucksachen

aller Art für alle Geschäftszwecke für jeden Privatbedarf in besten Ausführungen

liefert prompt und preiswert die

Buchdruckerei Wilh. Sauer ROSSLEBEN

„Preußischer Hof“, Nebra

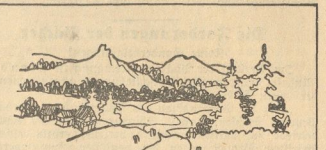
Loufilim Loufilim
Sonntag, den 26. Juni, abends 1/9 Uhr
Der große Luftspielchlag:
„Pension Schöllner“
Eine Filmappe nach dem gleichnamigen Bühnenstüch von B. Jacoby und Carl Lauffs.
Viel und Lang: „Du bist das Mädchen an das ich glanbe“
Dazu das beliebte Beiprogramm
Eintritt: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg.
Erwerblos bei Vorgehen der Stempelkarte nur 50 Pfg.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet freundlich ein
Der Besizer.

Eine neue Errungenschaft

ist ein **Selbstroller**
Er schützt Ihre Gardinen, Möbelbezüge, Tapeten vor bleichend Sonnenstrahl. Der **Selbstroller** verdunkelt das Schlafzimmer und verschafft Nervenruhe und Entspannung. — Der **Selbstroller** ersetzt die Zuggardinen und deren Wäsche. Aus lichtechten Oeltuchstoffen hergestellt in Farben creme, grün, blau etc.



Anfertigung nach Maß, für jedes Fenster passend:
Friedrich Krey, Inh.: Emil Krey, Nebra



Für Reise und Ausflug B. Z. - Sonder - Karten!

Sie zeigen außer den Straßen für Auto- und Radfahrer auch Wander-Wege, Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten, Kurorte u. v. a. Maßstab meist 1:100000

Bisher erschienen:

Harz und Kyffhäuser	1.80 M
Thüringer Wald	1.80 M
Erzgebirge und Böhmisches Bäder	1.80 M
Sächsisch-Böhmische Schweiz	1.80 M
100 Kilometer um Hamburg	1.80 M
Schlesische Gebirge	1.80 M
Oberbayern und Nordtirol östlicher Teil	1.80 M
Oberbayern und Nordtirol westlicher Teil	1.80 M

Zu beziehen durch die Buchhandlung Wilh. Sauer, Rossleben

Spare mündelsicher Stadt-Sparkasse Nebra a/v.

